

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welt-Parlamentsbericht!

Präsident Wilson eröffnet die Sitzung.

Michaelis: Ich bitte ums Wort.

Wilson: Wozu?

Lloyd George, Ribot, Sonnino: Zu welchem Zweck?

Michaelis: Zur Erreichung eines Verständigungsfriedens.

Lloyd George, Ribot, Sonnino (im Takt): Ha, ha, ha!

Wilson: Ich schließe mich diesem Gelächter an.

Michaelis: Über —

Wilson: Hier herrscht Rede- und Gedankenfreiheit. Ich ersuche Herrn Michaelis, diese demokratische Errungenschaft nicht durch autokratische Abers zu stören.

Lloyd George: Ich bitte ums Wort.

Wilson: Sie haben es im Namen des Völkerfrühlings.

Lloyd George: Wie wäre es, wenn wir das Wort vom Verständigungsfrieden umändern in verständigungslosen Frieden?

Ribot, Sonnino (im Takt): Bravo, Bravo, Bravissimo!

Kerensky: Ich bitte ums Wort.

Wilson: O, ich bitte ergebenst, mit ganz besonderem Extravergnügen.

Kerensky: Frieden müssen wir doch endlich einmal machen —

Wilson: Warum? Wir können in keinem Frieden so gute Geschäfte machen wie jetzt.

Kerensky: Es handelt sich doch hier nicht um Geschäfte machen.

Wilson: Ja, um was denn sonst?

Kerensky: Es handelt sich darum, dem Blutvergessen Einhalt zu tun.

Wilson: Na ja, darum ja auch.

Kerensky: Darum beantrage ich —

Wilson: Aber lieber Herr Kerensky! Sie wissen ja, wie sehr Sie uns willkommen sind. Lassen Sie Ihre Russen nur immer weiter gegen die Zentralmächte kämpfen, damit ist Ihre Schuldigkeit getan. Das Uebrige überlassen Sie uns.

Kerensky: Unter solchen Umständen verzichte ich auf das Wort.

Ribot: Sehr richtig!

Wilson: Wir sind also vollständig einig. Wir alle wollen den Frieden. Sobald als möglich sogar, vorausgesetzt, daß der Krieg nicht eher unterbrochen wird, als bis unsere Ziele erreicht sind.

Michaelis: Darf ich fragen —

Wilson: Gewiß dürfen Sie fragen, aber antworten braucht niemand. Wozu auch? Das Beste ist, wir bilden sofort ein Schiedsgericht, bestehend aus den anwesenden Vertretern von Amerika, Frankreich, Italien, Rumänien, Serbien, Montenegro, Portugal, Belgien, Japan, Siam, Liberia, China, Brasilien auf der einen Seite —

Kerensky: Und Russland?

Wilson: Ach so — na ja — und Russland auf der einen Seite mit je einer Stimme und Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien, der Türkei mit je einer halben Stimme auf der andern Seite. Die Majorität entscheidet.

Michaelis: Pardon! Ich —

Wilson: Ach, Sie bitten um Pardon?

Lloyd George, Ribot, Sonnino (im Takt): Bravo, Bravo, Bravissimo!

Wilson: Dann ist ja alles in Ordnung. Die Verzeihung sei Ihnen gewährt unter den Bedingungen, die Sie jetzt hören werden.

Ribot: Abtretung von Elsaß-Lothringen und des ganzen linken Rheinufers —

Lloyd George: Verlust aller Kolonien und Herausgabe der gesamten Kriegs- und Handelsflotte —

Sonnino: Abtretung von Tirol, Istrien, Dalmatien, Albanien, Epirus —

Pasitsch: Abtretung von Slovenien, Kroatien, Bosnien, Herzegowina, Mazedonien —

Bratianu: Abtretung von Nord- und Südbulgarien und Konstantinopel —

Benizelos: Was Konstantinopel betrifft, so hoffe ich —

Wilson: Jawohl, jawohl, hoffen Sie nur ungeniert weiter. Und was sagen die Herren Michaelis und Czernin dazu? —

Michaelis: Ich nehme an —

Wilson: Also gut, Sie nehmen an. Die Sitzung ist aufgehoben.

Michaelis: Sie haben mich nicht aus-

reden lassen. Ich nehme an, daß dies alles nur die Ausgeburt einer kranken Phantasie ist und ich beantrage —

Wilson: Tut mir leid, die Sitzung ist geschlossen. Mahlzeit, meine Herren!

Lieber Herr Nebelspalter!

Ich nehme an — bitte, lassen Sie mich aber ausreden — ich nehme also an, daß Sie nicht den geringsten Zweifel an der Wahrheit meines Berichts hegen. Die Sitzung des Weltparlaments war zwar geheim, aber nichtsdestoweniger bin ich in der glücklichen, nicht mehr alleinstehenden Lage, für die Richtigkeit zu bürgen. Mein Name wäre ja so wie schon Bürger genug, mit welcher Genugtuung ich verbleibe Ihr

Taugott Unverstand.

Briefe!

Briefe, die sprechen von Lieben, Werden mit Syrup geschrieben: Doch in den Reihen der Hasser Schreibt man mit — Scheidewasser!

Gki.

Das neue Wörterbuch

6. Lieferung.

l'offensive	die Verlegenheit
le communiqué	der Schwund
le soldat	der General
the bluff	die Ministerkrise
le commerçant	der Schieber
le Zar	der Präsident
l'usurier	der Lebensmittelverkäufer
le civilisé	der Menschenfresser
le chiffon	der Vertrag
l'américain	der Säbelräuber
la moutarde	der Leitartikel
le fonds perdu	die Kriegsanleihe
la raison	die Verrücktheit
le roi	das Ueberbein
le bal masqué	das Leben
la virginité	die Schande
Fife o'clock-tea	das Absteigquartier
Porco Dio!	o großer, allmächtiger Gott!

Zur Notiz. Um Verspätungen zu vermeiden, sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an persönliche Adressen zu richten, sondern an die Redaktion oder an den Verlag.

Schweizer-Weine

Champagner

Ferd. Steiner

Weinhandlung

Telephon 5.12

Winterthur

Ausländ. Weine

Gute Tischweine

Photographie

Samson & Cie., Zürich 1

3 Sihlstrasse 3 — City-Haus

gegenüber Jelmoli 1681

Moderne, künstlerische Ausführung!

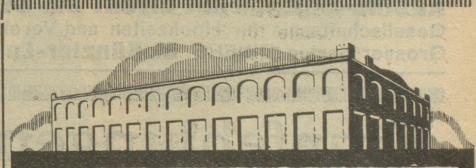
Sonntags von 10—2 Uhr geöffnet.

Astrologie!!

Sterndeutkunst aus dem Tage der Geburt, gibt Blüschluß über Charakter u. das ganze Leben. Prospekt gratis durch Postfach 12906 Arbon (Thurgau). 3169

Convertis

mit Firmadruck liefert rasch und zu billigsten Preisen die Buch- und Kunstdruckerei Jean Frey, Dianastrasse 5/7.



REPARATUREN
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN
BURKHARD & HILTPOLD
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE
ZÜRICH

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgütl

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement
in Zürich.

Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle
E. SOLAND-SENN.

1735



Unteres Albisgütl

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck
1728 Inh.: H. Reuther.

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:
Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

1757

Altes Klösterli

Schönstes Wald-Restaurant
auf dem beliebten Zürichberg
Besitzer: W. Treichler.

1780

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste
Bauern-Wirtschaft und Garten!
Spezialität: Bauernspeck und Schinken
1786 Besitzer: Jean Städell, Landwirt.

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocolade, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

H. Stadler-Bertsche,
früher „z. Rügiblick“.

1650

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Empfehlungen
haben grossen Erfolg im
„Nebelspalter“

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.
Reale Weine. :: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.
Schöner, schattiger Garten.
Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftssäle für Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich
Familie Hendrich, früher Velodrom

Hotel und Café - Restaurant „Seebacherhof“

Zürich - Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten
Saal für Anlässe
Wunderschöner Ausflugsort!

1726 Frau J. Bindschäder u. Töchter.

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse
Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Chalwil Zürich

SEEGARTEN

1793 Schiffstation Thalwil-Bahnhof
Staubfreier Garten. — Prachtvolle Aussicht auf See und
Gebirge. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Schaub-Kramer.

Höfli

Restaurant
THALWIL nächst d.
Bahnhofe
Spezialität: Qualitäts-Landweine
1792 Frau Louise Locher.

Restaur. z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.

Ja Rauchfleisch. Bauern-
schüblinge. Selbstgeräucherter
Speck. Gute Landweine,
Most und Löwenbräubier.

Höfli empfiehlt sich

August Frey

Altbekanntes bayerisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Zürich 1
Münster-
gasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Original-Ausschank
Münchner Bier. — Wiener und Münchner Küche. — Täglich Konzert

Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.
Telephon: Hottingen 4570. Besitzer: Fr. Oetiker.

Mühlehalden - Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier
Treichler-Steinmann. 1527

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
La Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Bade-Kurort-Baden

HOTEL zur POST
& CAFÉ-ROMAND
Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. —
Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von
Fr. 2.— an. — Prospekt. 1746 Vultier-Schranner.

Löwen- u. Bärenzwingen

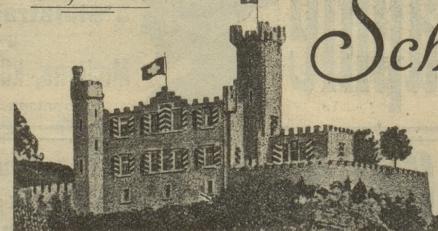
nach Hagenbecker Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Hölderlädchen, sowie fünf schöne Panther, Riesen-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwingen, und
Wolf, Schaf, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Papier-Servietten

mit od. ohne Druck
lieferat rasch u. billig
JEAN FREY
Buchdruckerei, Zürich.

Telephon 120



Schloss
Scharternfels
mit Restaurant
ob
Baden

bei Zürich